Informationsnetzwerke

I. Vorträge

Sektion 22 – Informationsnetzwerke

22–1 – Döring, T.[1]; Schrader, J.[2]; Schüler, C.[2]
[1]Queen Mary Universiy of London, School of Biological Sciences
[2]Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften

Empfehlungen zur Regulation von Kartoffelvirosen im Wandel der Zeit

Potato virus control strategies: how recommendations changed over time

Für die Wahl von Pflanzenschutzmaßnahmen sind nicht nur situative Kriterien wie der Preis einer Maßnahme oder der beobachtete Befall ausschlaggebend, sondern auch die Kenntnis des Anwenders hinsichtlich überhaupt möglicher Strategien. Hier spielt neben persönlichen Beratungsgesprächen auch die Beratungsliteratur eine große Rolle. Übergeordnetes Ziel war es daher, Qualität und zeitliche Veränderung verfügbarer Pflanzenschutzinformationen an einem Fallbeispiel zu untersuchen.

Unser Beitrag analysiert anhand empfohlenener Strategien zur Regulation von Viruskrankheiten im Pflanzkartoffelbau die Informationsstruktur der deutschsprachigen angewandten Fachliteratur im zeitlichen Längsschnitt mittels einer Themenfrequenzanalyse. Dabei wurde bei 284 Textbeiträgen unterschiedlicher Medientypen (Praxishandbücher, Lehrbücher, angewandte Zeitschriften) von 1955 bis 2004 geprüft, welche Maßnahmen zur Regulation des PVY–Befalls und Kartoffelvirosen im allgemeinen im Pflanzkartoffelbau erwähnt oder empfohlen werden. Die gemeinsame Betrachtung der Artikel einer Dekade erlaubte es, die Frequenz von Äußerungen quantitativ zu bestimmen.

Die Inhaltsanalyse konnte demonstrieren, dass Insektizidanwendungen zur Regulation von PVY und Kartoffelvirosen im allgemeinen im Pflanzkartoffelbau gegenwärtig innerhalb praxisorientierter Medien mit Abstand am häufigsten empfohlen und am intensivsten diskutiert werden – trotz der Skepsis über die Zweckmäßigkeit des Insektizideinsatzes zur PVY–Regulation in der wissenschaftlichen Fachliteratur. Die Analyse der Argumentationsstrukturen zeigte, dass die Diskussion unter Vernachlässigung übergeordneter Probleme, wie Insektizidresistenzen sowie Umwelt– und Gesundheitsgefährdungen geführt wird. Eine Prüfung auf Veränderungen der Informationsstrukturen im Zeitraum 1955–2004 konnte erhebliche Verschiebungen der Schwerpunktsetzungen innerhalb des empfohlenen Maßnahmenkataloges aufzeigen und deutliche Wandlungen der insektizidbezogenen Argumentationsweisen herausstellen. Insektizideinsätze waren in dem betrachteten Zeitraum höchst signifikant stetig zunehmend als Maßnahmen repräsentiert. Gleichzeitig nahm die Informationsvielfalt, gemessen als unterschiedliche Maßnahmen pro Beitrag stetig ab. Ökonomische Aspekte der Regulation von Kartoffelvirosen wurden trotz ihrer Wichtigkeit meist von der Diskussion ausgespart.

Die Untersuchung macht deutlich, dass für einen nachhaltigen Pflanzenschutz auch ein freier Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis von großer Bedeutung ist.

22–2 – Zimmermann, O.[1]; Zelazny, B.[2]
[1]Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für biologischen Pflanzenschutz
[2]International Society for Pest Information (ISPI)

Searching the internet for pest management information and literature – possibilities and problems

During the last few years the world wide web has become a vast, universal and widely used encyclopaedia. The main problem is not finding enough information, but restricting internet searches. Usually one is tempted to open one or more of the websites offered and gets drawn into an endless maze of interconnected information pieces which are mostly irrelevant to the initial question. We have

analysed how information can be best retrieved from the internet in the field of plant protection using specific search procedures and specialised websites. A new, still experimental, Google website (http://scholar.google.com) is likely to become the website of choice for scientific literature. Also, specific databases can provide already reviewed and selected information within a short period of time. Three main problems are inherited in internet searches and make it difficult to achieve a complete and specific retrieval of relevant information: 1) Different terms are used for the same item, e.g. different names are used for the same pest or crop, for example synonyms, abbreviations and mis–spellings. 2) The user is interested in a specific context in connection to the search terms entered, e.g. information relevant to agriculture, plant protection and regions. However, it is difficult to include appropriate words to limit the search to such topics. 3) Unlike a printed encyclopaedia or scientific publications there is no reliable quality standard and it is up to the user to judge which information is correct. How should terms be formulated during internet searches? Topics like 'crop damage/losses' or 'biological control' are relatively clearly defined, but can be and are expressed in many different ways. It is also almost impossible to select information for geographic regions. Maybe a list of the most often used keywords could be a first step to make an internet search more effective. The International Society for Pest Information ISPI helps in providing literature on pest control (including arthropods, diseases and weeds) and is discussing possibilities of overcoming the above shortcomings.

22–3 – Hagedorn, G.[1]; Kohlbecker, A.[1]; Deml, G.[1]; Rambold, G.[2]; Triebel, D.[3]

[1] Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Institut für Pflanzenvirologie, Mikrobiologie und biologische Sicherheit
[2] Universität Bayreuth, Abteilung Mykologie/Lichenologie
[3] Botanische Staatssammlung München

Neue Ressourcen zur Diagnose pilzlicher Erkrankungen am Internet

New resources for the diagnosis of fungal pathogens on the Internet

Im Rahmen des deutschen Mykologieknotens der internationalen GBIF–Initative (Global Biodiversity Information Facility) wurde das Programm "DiversityResources" entwickelt um Medienressourcen – insbesondere Abbildungen – am Internet zu verwalten und bereitzustellen. Das Programm erlaubt Bilder hochzuladen, erzeugt niedrigere Qualitätsstufen (web, thumbnails) und meldet fehlende Dateien. Bilder sind in Sammlungen angeordnet welche von einem oder mehreren Betreuern gepflegt werden können. Es wird zur Zeit primär eingesetzt um Ressourcen für die Diagnose pilzlicher Erkrankungen zu sammeln. Sowohl Datenscans und Texte (zur Zeit z. B. über 6000 Scans von Doppelbaurs Wirt–Parasit Index-karten und alle 6033 Seiten der Enumeratio Systematica Fungorum (C.A.J.A. Oudemans Vol. I–V, 1919–1924) als auch Bildersammlungen stehen unter www.DiversityCampus.net zur Verfügung. Mit Zustimmung der Rechteinhaber sind zum Beispiel 790 Bilder aus "Cercosporella, Ramularia, and allied genera" (Vol. 1/2, Braun 1995/1998), 99 Tafeln aus "Genus Fusarium – a Pictorial Atlas" (W. Gerlach & H.I. Nirenberg), oder 1160 Bilder aus Viennot–Bourgin (1956) verfügbar. Viele kleine Sammlungen kommen hinzu. Mehrere tausend Bilder zu Oomyceten und nicht–parasitären Pflanzenkrankheiten sind zudem bereits vorbereitet aber noch nicht verschlagwortet und freigeschaltet.

Dennoch ist dies nur ein Bruchteil der für die Diagnose im Pflanzenschutz benötigten Abbildungen. Viele wichtige Ressourcen können aus Copyright–Gründen nicht online zur Verfügung gestellt werden. Wir sind daher sehr dankbar wenn Teilnehmer der Tagung Hinweise auf weitere Sammlungen geben, oder selbst Bildersammlungen zur Verfügung stellen könnten. Einzelne Sammlungen stellen stets den Urheber klar heraus, bei dem auch das Copyright für beliebige andere Zwecke verbleibt.

22–4 – Johnen, A.

proPlant GmbH

Climate center: Wetterdaten-Managementsystem für den Pflanzenschutz im Internet

Climate center: Online Weatherdata-Managementsystem for crop protection

Die Erfassung von Wetterdaten ist in Deutschland unproblematisch. Neben bundesweiten Stationsmess-netzen des Deutschen Wetterdienstes und privaten Anbietern unterhalten die amtlichen Dienststellen in vielen Bundesländern eigene Stationsnetze. Auch sind die Versuchsstationen von Universitäten, Fachhochschulen und der Pflanzenschutzindustrie mit eigenen Stationen ausgestattet. Problematisch